



Aufruf der Notgemeinschaft Mechernich

In geschlossener Einheit zog im August 1914 das wehrhafte deutsche Volk zur Verteidigung seines Landes in den furchtbaren Weltkrieg. Das es gelang, den furchtlichen Kriegsbrand vom eigenen Lande fernzuhalten, verdanken wir der opferbereiten Gesinnbarkeit unserer braven Soldaten. Viele haben für die heimische Scholle ihr Blut und Leben gegeben. Der Kriegsfürst mit seinem Leid und Elend ist verflucht aber der Kampf um eine vollwürdige Existenz des deutschen Volkes geht weiter. Es ist kein Weiterkampf mit den mörderischen Waffen des Weltkrieges, es ist ein Kampf der Wirtschaft und der Diplomatie. Und dieser Kampf verlangt, wollen wir ihn bestehen, die gleiche Geschlossenheit des ganzen deutschen Volkes und Meisterung der Kassen wie im Weltkriege.

Weden des Geistes der Blutsbrüderschaft, des Strohbrüderschaftens als Brüder und Schwester ist die erste Erstklassenquote, die wir von untern gefallenen Helfen übernommen haben. „Seid einig!“ laut es heute aus allen deutschen Heldengräbern. „Aur in Einigkeit hielten wir den Kriegsbrand von eurem Lande fern! In Hunger und Durst bis zum Wahnsinn haben wir zusammengestanden in steter Todesgefahr; folgt unserm Beispiel, und ihr werdet das Volk retten, dem wir das Land gerettet haben! Lebt in schwerer Notzeit miteinander, wir mit im Kriegesglimmel den letzten Brokrissen kameradschaftlich geteilt haben!“

Ein harter Winter liegt uns bevor, da wollen wir alle uns unserer Helden würdig zeigen, die Blut und Leben für uns gaben. Von dem, was wir uns eben abziehen können an Geld, Lebensmitteln und Kleidung, laßt uns zummentzen, um damit in der Notzeit den Hunger zu stillen und die Hülfe unerer armen Volksgenossen zu bedenken!

Am 1. Oktober erfolgt eine Sammlung

von Kleidungsstücken. Ein jeder wolle in diesen Tagen Schrank und Truhe einer Revision unterziehen und alles Entbehrliche für den Sammeltag bereithalten. Wer etwas zu geben hat, melde dies entweder bei Frau Dr. Molinari oder bei Fräulein Lehrerin Scherf an. Er wird gebeten, die Sachen in einem sauberen Zustande abgeben zu wollen.

Böns der Notgemeinschaft

Damit das Geld, das dem Betrier an der Tür gegeben wird, auch seine richtige Verwendung findet, gibt die Notgemeinschaft folgende Anregung. Jeder kann bei der Kassierstelle der Notgemeinschaft (Gemeindeschule Mechernich) Böns im Werte von 5 und 2 Pfennigen erhalten. Statt des Geldes gibt man nun dem Betrier einen Böns. Für diese Böns kann der Betrier in den Geschäften des Amtes sich Lebensmittel oder Kleidungsstücke einkaufen. Die Böns können nun den Geschäften an der Kassierstelle wieder eingelöst werden. Auf diese Weise wird verhindert, daß das Geld von den Betriern für unnützte Zwecke verwendet wird. Die Notgemeinschaft richtet an alle die Bitte, sich bei den Türhütern nur dieser Böns bedienen zu wollen. Die Geschäfte werden gebeten, die Böns anzunehmen und nur Lebensmittel oder Kleidungsstücke dafür abzugeben. An der Kassierstelle werden nur die Böns von Lebensmitteln und Kleidungsstoffen angenommen.

Wer gibt Spielsachen?

Um den Kindern unserer Armen trotz aller Not eine Weihnachtst Freude zu bereiten, hat der Gesellenverein in Gemeinschaft mit beiden Erntehilfsloren eine Spielsache ausgemacht, in der Spielsachen hergestellt und repariert werden. Es ergibt an alle, die noch irgendwelche Spielsachen haben, die nicht mehr gebraucht werden, die Bitte, diese an die freundschaftlichen unsere Handwerker werden freundschaftlich abgeben, der Ballfabrike Material überlassen zu wollen. Die Sammlung der Spielsachen wird noch bekanntgegeben.

an einen Altar errichtet; hier wurde der sakramentale Segen erteilt. Und wieder erklangen die Glocken, wieder klatterten die seidenen Fahnen und langsam schritt die Prozession zum alterwürdigen Kirchlein zurück, wo das Muttergottesbild viel tausendfach ertönte: Jungfrau Mutter Gottes mein laß mich ganz dein eigen sein, dein im Leben, dein im Tod, dein in Armut, Kreuz und Not.“ So bildete der vergangene Sonntag einen würdigen Abschlus der diesjährigen Wallfahrtsfeier und erbrachte den Beweis des Willens und Glauben jahrhundertalter Marienverehrung unter den katholischen Männern noch lebt und noch lange leben wird.

o) Mechernich, 22. Sept. (Im Silberstranz.) Vergangenen Samstag feierten die Eheleute Stappen, wohnhaft Auenbergstraße, im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit. Auch uneren herzlichem Glückwunsch!

o) Mechernich, 22. Sept. (Die Mondfinsternis im Rundfunk.) Am Samstag, 26. September, von 22.15 bis 22.40 Uhr, werden Dr. Malisch und Dr. Enst, mit einem entsprechenden Fernrohr bewaffnet, den Verlauf der Mondfinsternis verfolgen und darüber ins Mikrophon des Reichdeutschen Rundfunks berichten. Interessierte Hörer werden gut daran tun, um diese Zeit ihren Lautsprecher bzw. Kopfhörer dahin zu positionieren, um wo sie selbst die Mondfinsternis beobachten können.

o) Mechernich, 22. Sept. (Eine Krankenkasse für den Rhein. Bauernverein!) Die Bezirksorgane des Rheinischen Bauernvereins haben sich, wie berichtet, entschlossen, im Rahmen und in Anlehnung an die Organisation des Bezirksverbandes die Gründung einer Krankenkasse des Rheinischen Bauernvereins zu vollziehen. Es soll damit auf dem Wege der Selbsthilfe ein soziales Hilfswerk zum Nutzen und zur Sicherung des bäuerlichen Familienlebens geschaffen werden. Diese Maßnahme wird herzlich von der Bauernschaft lebhaft begrüßt.

o) Mechernich, 21. Sept. Gefährte Oßdiebe.) Im benachbarten Burgsee gelang es dem Sohne eines Mechernicher Polizisten, mit Hilfe eines deutschen Schäferhundes, drei Oßdiebe

aus Commern auf frischer Tat zu ertappen und einen davon festzunehmen. Die beiden andern wurden daraufhin auch ertappt. Damit ist jedenfalls eine organisierte Oßdiefbande für längere Zeit einmal ihr Handwerk gelehrt worden. Schon seit einigen Wochen wurde nämlich bei Herrn Lange in Burgsee andauernd Oßt gestohlen, insgesamt von neun Bäumen die gesamte Apfelernte. Dem Sohn eines hiesigen Polizistenbeamten war es nun möglich, die Täter, insgesamt drei Personen, bei dem letzten Diebstahl zu überraschen. Er jagte ihnen seinen Hund, ein ausgezeichnetes Tier, das auch im deutschen Schäferhundverein Mitglied ist, nach. Die Diebe flüchteten entsetzt und liefen quer durch den Weibauch, Hund und Führer ihnen nach. Endlich hatte der Hund einen der Täter so gestellt, daß ihm ein Entweichen unmöglich war. Er verfolgte ihn, bis sein Führer herbeigekommen war, und dann wurde der Dieb dem Besitzer der Oßtbäume gegenübergestellt, dem er auch seine Mitäter nannte. Es handelt sich um drei Personen aus Commern, die jetzt nähere Bekanntschaft mit dem Gericht machen werden. Hoffentlich ist damit eine der Hauptdiefbanden aus unserer Gegend, die es auf den Oßtdief abgesehen hat, „zur Ruhe gelehrt“. Dieser raiche Erfolg ist zum großen Teile auf das Konto des deutschen Schäferhundes zu lehen, der einem der Diebe die Flucht unmöglich machte und so zur Feststellung aller führte.

o) Mechernich, 22. Sept. (Mütterberatung.) Auf Wunsch machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die nächste Mütterberatung am Donnerstag dieser Woche in Mechernich zur gewohnten Stunde stattfindet.

o) Calenberg, 22. Sept. (Auszeichnung.) Vom Reichsausschuß für Leibesübungen wurde dem Herrn Willi Forster, einem Sohn des Gastwirts Toni Forster in Calenberg, das Deutsche Turn- und Sportabzeichen verliehen.

o) Commern, 22. Sept. (Delegierte der Reginenjugendvereine tagten.) Im Lokale Eiseher Hof tagten am vergangenen Sonntag rund 50 Delegierte der Reginenjugendvereine des Kreises Euskirchen. Man befaßte sich mit der Kreisausstellung in Zimernich. Als Preisrichter wurde, soweit die Beschichtung der Ausstellung 100 Tiere nicht übersteigt, Kreisjagdinspektoren Königs (Landwirtschaftskammer Bonn) verpflichtet. Bei einer größeren Beschichtung soll Preisrichter Wilms, Düren, ebenfalls hinzugezogen werden. Es wurde ferner beschlossen, das Standgeld pro Tier auf 1.50 Mark in der Weidflache und 1 Mark in der Jungtierflache, abzüglich 20 Prozent für Futtermittel, festzusetzen. Ueber die Preise einigte man sich wie folgt: Ehrenpreis 6 Mark, 1. Preis 4.50 Mark, 2. Preis 3 Mark, 3. Preis 2 Mark. Jeder Verbandsverein wurde zur Stiftung eines Ehrenpreises im Werte von 8 Mark verpflichtet. Vorsitzender Rolden, Zülpih, sprach anschließend noch über mit der Ausstellung zusammenhängende Fragen. Anmeldungen sind bis längstens 2. November an den Verein Zimernich zu richten. Auf die am Sonntag, 27. September, in Schwerten stattfindende Vollschau, und Sonntag, 19. November, in Zülpih stattfindende Produktausstellung wurde besonders hingewiesen. Stellvertreter Vorsitzender Wittmer, Euskirchen, erstattete Bericht über die in Kreisfeld stattfindende Provinzialtagung, der eine auf fallend zunehmende Entwicklung der Reginenjugend zu durchblicken ließ. Die Beschaffung von Ausstellungsfähigen wurde nach eingehender Aussprache bis zur nächsten Tagung zurückgestellt.

o) Gemünd, 22. Sept. (Eine schlechte Straße.) Die Straße von Gemünd nach Düren über Wlatten befindet sich seit längerer Zeit in sehr schlechtem Zustande, besonders die Steigung hinter Gemünd und die Straße vor und hinter Dülking. Ein Schlagloch reicht sich hinter das andere, und zwar sind diese so groß, daß man keines Lebens nicht mehr sicher ist. Schon seit langer Zeit liegen die angefahrenen Steine am Straßentranda, aber es geschieht weiter nichts. Man fragt sich wirklich mit Recht, ob die Provinzialstraßenverwaltung nichts Notwendigeres zu tun hat, als großartige Kurverbreiterungen (man braucht nur an die Kurve vor Hollarath zu denken) auszuführen. Das unbedingt Notwendige müßte doch dem Nützlichen und Angenehmen vorgehen.

o) Euskirchen, 21. Sept. (Schaufensterdiebstahl.) In der Kapellenstraße wurde am Sonntagmorgen kurz nach 3 Uhr die Schaufensterdiebe des Schuhhauses Heinrichs mit einem Stein, der in einen Sad gewickelt war, eingeschlagen und aus der Auslage ein Paar Jagdtüfel entwendet. Der Täter entkam unerkannt in Richtung Wollsgalle.

o) Mechernich, 21. Sept. (Einmal am Freitag, 22. September, ist Kram-, Rindvieh- und Schweinemarkt in Schleiden. Am Mittwoch, 23. September, findet in Euskirchen (Annaturnplatz) Vieh-, Pferde- und Schweine markt statt; Auftrieb bis 10 Uhr.

Einladung zur Sitzung des Gemeinderats Mechernich auf Mittwoch, 23. September, 17.30 Uhr, im Sitzungssaale des Rathauses. Tagesordnung:

1. Finanzbericht.
 2. Genehmigung des Vertrages zwischen Gemeinde und Rhein-Weft. Elektrizitätswerk betr. Dienstleistung des Gasmeisters beim RWE.
 3. Genehmigung des Vertrages zwischen Gemeinde und katholischer Kirchgemeinde betr. Errichtung eines Ehrenmals für die Gefallenen. Uebernahme der Ausführungsarbeiten durch die Gemeinde.
 4. Aenderungliche Regelung des Mietverhältnisses betr. evangelischer Schule Roggenborn zwischen Gemeinde und evangelischer Kirchgemeinde.
 5. Anbringung neuer Dachrinnen an den Schulen in Strempf.
 6. Vergebung der Schlosser- und Glasarbeiten an der Berufsschule.
 7. Uebernahme für J. Bepert in Roggenborn.
 8. Steuerriederschlagungs- und Stundungsanträge.
 9. Verschiedenes.
- Mechernich, den 19. September 1931.
Der Gemeindevorsteher.
Dr. Gerhards.

Sport und Spiel

Mechernich gibt den Wanderpreis an Gemünd ab

o) Gemünd, 22. Sept. 1931.

Am vergangenen Donnerstag fanden auf dem neuen DRS-Sportplatz in Gemünd die Reichsjugendwettkämpfe der Volksschulen des Kreises statt. Ein junger Regen strömte vom Himmel, als die ungefähr 300 Jungen und Mädchen, begleitet von der Gemünder Feuerwehrkapelle, zum Kampfe zogen. Die Schulen Mechernichs mit dem Banner des Kreises eröffneten den Nachmittag.

Herr Lehrer Wolff aus Gemünd begrüßte die Schulkinder und nach einem gemeinsamen Lied begannen die Wettkämpfe, als erstes die allgemeinen Freibewerbe der über 200 Jungen. Wie schnell das alles ging nach Kommando und Musik; ein wunderliches Bild das Ganze! Anschließend kamen dann die anderen Wettkämpfe, Staffeln, Dreikampf und Endlauf um den Wanderpreis des Kreises, das Kreissbanner, das im vergangenen Jahre die Volksschulen von Mechernich innehalten. Drei ganze Stunden dauerte der Kampf. Die Jungen legten großen Eifer an den Tag, das besungen schon die Leistungen, die sie vollbrachten. Mechernich glückte es nicht, in den Endlauf zu kommen. Drei Mannschaften rangen schließlich um den Sieg: Gemünd, Dreibrunn und Roggenborn. Die Gemünder gingen als Sieger aus diesem heißen Kampfe hervor und holten sich damit das Kreissbanner für 1931. Die 300 Meter wurden in 47 Sekunden gelassen, eine beachtenswerte Leistung mit Rücksicht auf die nasse, schlüpfrige Regenbahn. In der nun folgenden zweiten Stafel errang die Schule Sötenich den Sieg und damit einen schönen Fußball. In der dritten Stafel, die mehr humorvoll und lustig war, wurden Gemünd 1. und Schleiden 2. Sieger. Die Schleiden erlitten einen Schieberfall. Ein Schüler der Mechernicher Volksschule und die Mädchen der katholischen Schule Gemünd verhielten sich sehr lustig. Die Weisen, Volksfänge und Reigen. Das ganze Fest war in seiner Art großartig vorbereitet. Der Lehrerschaft, die sich so viel Mühe gegeben hat, gebührt aufrichtiger Dank.

Zum Schluß richtete Herr Kreis schulrat Caro noch einige herzliche Worte an Lehrer und Jünger, und Herr Landrat Graf von Spee schloß mit einer kurzen Ansprache das Fest.

o) Mechernich, 22. Sept. (Eine schlechte Straße.) Die Straße von Gemünd nach Düren über Wlatten befindet sich seit längerer Zeit in sehr schlechtem Zustande, besonders die Steigung hinter Gemünd und die Straße vor und hinter Dülking. Ein Schlagloch reicht sich hinter das andere, und zwar sind diese so groß, daß man keines Lebens nicht mehr sicher ist. Schon seit langer Zeit liegen die angefahrenen Steine am Straßentranda, aber es geschieht weiter nichts. Man fragt sich wirklich mit Recht, ob die Provinzialstraßenverwaltung nichts Notwendigeres zu tun hat, als großartige Kurverbreiterungen (man braucht nur an die Kurve vor Hollarath zu denken) auszuführen. Das unbedingt Notwendige müßte doch dem Nützlichen und Angenehmen vorgehen.

o) Mechernich, 22. Sept. (Eine Krankenkasse für den Rhein. Bauernverein!) Die Bezirksorgane des Rheinischen Bauernvereins haben sich, wie berichtet, entschlossen, im Rahmen und in Anlehnung an die Organisation des Bezirksverbandes die Gründung einer Krankenkasse des Rheinischen Bauernvereins zu vollziehen. Es soll damit auf dem Wege der Selbsthilfe ein soziales Hilfswerk zum Nutzen und zur Sicherung des bäuerlichen Familienlebens geschaffen werden. Diese Maßnahme wird herzlich von der Bauernschaft lebhaft begrüßt.

o) Mechernich, 21. Sept. Gefährte Oßdiebe.) Im benachbarten Burgsee gelang es dem Sohne eines Mechernicher Polizisten, mit Hilfe eines deutschen Schäferhundes, drei Oßdiebe

aus Commern auf frischer Tat zu ertappen und einen davon festzunehmen. Die beiden andern wurden daraufhin auch ertappt. Damit ist jedenfalls eine organisierte Oßdiefbande für längere Zeit einmal ihr Handwerk gelehrt worden. Schon seit einigen Wochen wurde nämlich bei Herrn Lange in Burgsee andauernd Oßt gestohlen, insgesamt von neun Bäumen die gesamte Apfelernte. Dem Sohn eines hiesigen Polizistenbeamten war es nun möglich, die Täter, insgesamt drei Personen, bei dem letzten Diebstahl zu überraschen. Er jagte ihnen seinen Hund, ein ausgezeichnetes Tier, das auch im deutschen Schäferhundverein Mitglied ist, nach. Die Diebe flüchteten entsetzt und liefen quer durch den Weibauch, Hund und Führer ihnen nach. Endlich hatte der Hund einen der Täter so gestellt, daß ihm ein Entweichen unmöglich war. Er verfolgte ihn, bis sein Führer herbeigekommen war, und dann wurde der Dieb dem Besitzer der Oßtbäume gegenübergestellt, dem er auch seine Mitäter nannte. Es handelt sich um drei Personen aus Commern, die jetzt nähere Bekanntschaft mit dem Gericht machen werden. Hoffentlich ist damit eine der Hauptdiefbanden aus unserer Gegend, die es auf den Oßtdief abgesehen hat, „zur Ruhe gelehrt“. Dieser raiche Erfolg ist zum großen Teile auf das Konto des deutschen Schäferhundes zu lehen, der einem der Diebe die Flucht unmöglich machte und so zur Feststellung aller führte.

o) Mechernich, 22. Sept. (Mütterberatung.) Auf Wunsch machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die nächste Mütterberatung am Donnerstag dieser Woche in Mechernich zur gewohnten Stunde stattfindet.

